In eigener Sache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 5: **Dauerhaft = Durable = Sustainable**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In eigener Sache

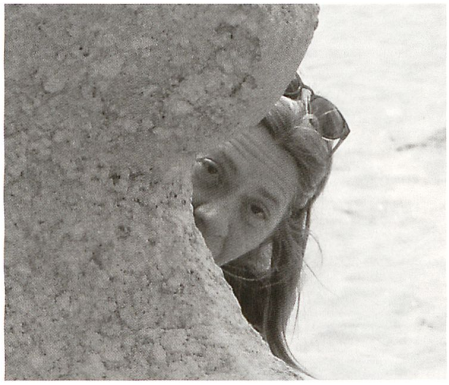
Abschied von h.o.pinxit
Heftgestaltung 2002–2013

Dieses Heft erscheint letztmals im gewohnten grafischen Auftritt. Damit endet eine über zehnjährige Zusammenarbeit mit den Heftgestaltern, der Firma h.o.pinxit (Heike Ossenkop mit Hanno Schabacker) in Basel.

Mit der Nummer 1-2|2003 erlebte werk, bauen + wohnen einen umfassenden Neustart. Nott Caviezel übernahm mit einem neuen Team die Redaktion, und auch für die Grafik fanden sich mit h.o.pinxit neue Partner, die das Heft sanft, aber umfassend umgestalteten. Sie bauten dabei sehr frei auf einem Konzept auf, das Lars Müller zusammen mit Studierenden der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe erarbeitet und während zwei Jahren auch begleitet hatte. Seither zeichnete h.o.pinxit für die Heftgestaltung verantwortlich. Ihr Heftkonzept zeichnete sich aus durch Eleganz und ein gewisses Understatement. Viel Weissraum und zurückhaltende, fast zarte Titelschriften liessen die grossen Architekturfotos umso stärker wirksam werden. Die Bilder waren sehr frei komponiert und je Artikel einer charakteristischen Sprache folgend angeordnet. Dem – meist einem Thema gewidmeten – Hauptteil folgte das ebenso umfangreiche «Forum» mit seiner bunten Mischung von Rubriken und deutlich kleineren Bildern.

Mehr als zehn Jahre lang betreute h.o.pinxit unsere Zeitschrift in konstanter Qualität, trotzte mit grosser Geduld dem häufigen Drunter und Drüber der Text- und Bildübergaben und verlieh jedem Heft im Rahmen des klassischen Konzepts ein eigenes Gesicht. Von kleineren Überarbeitungen abgesehen behielt diese gestalterische Handschrift über eine erstaunlich lange Zeitperiode ihren ursprünglichen Charakter.

Ab Heft 6|2013 wird werk, bauen+wohnen in einer neuen grafischen Gestaltung erscheinen. Anlass dazu gab unter anderem der Wunsch nach einer geänderten Heftstruktur und der Verzicht auf die bisher alle vier Monate erscheinenden «etcetera»-Hefte – in Zukunft wird jedes «werk» ein Themenheft sein. Den eingeladenen Wettbewerb zur Neugestaltung gewann im Herbst 2012 das Zürcher Grafikbüro Elektrosmog von Marco Walser zusammen mit Selina Bütler. Dazu mehr im nächsten Heft.



Dem scheidenden Team von h.o.pinxit gilt der grosse Dank von Redaktion und Verlag für das langjährige Engagement, die gute Partnerschaft und die nicht nachlassende Qualität ihrer Arbeit, die das Gesicht von werk, bauen+wohnen wesentlich geprägt hat. Daniel Kurz

Abschied von Regula Haffner
Geschäftsleiterin Werk AG 1998–2013

Nach 15 Jahren am Steuer der Werk AG wird Regula Haffner, Geschäftsleiterin der Werk AG seit 2002, unser Zeitschrift und das Büro an der Talstrasse Ende Mai verlassen. Sie überraschte uns im Januar mit der Ankündigung, dass sie sich beruflich neu orientieren und etwas mehr Freizeit gönnen möchte. Regula Haffner begann ihr Engagement bei werk, bauen + wohnen 1998 als Redaktionssekretärin, 2002 übernahm sie die Leitung der Verlagsadministration. Sie hielt an der entscheidenden Schnittstelle zwischen Redaktion, Produktion, Begleitgremien, Leserschaft und Markt die Fäden zusammen und war planend und leitend, aber auch administrativ und dienstleistend tätig. Mit Blick auf das Wesentliche hielt sie der Redaktion den Rücken frei, die sich so auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren konnte. Regula Haffner war eine informierte und kritische Beobachterin der aktuellen Architekturszene und deren medialer Rezeption.

Regula Haffners erste Jahre bei werk, bauen + wohnen waren zugleich die schwierigsten. Ein kostspieliges Publikationsprojekt hatte die finanziellen Reserven der Zeitschrift weggezehrt, personelle Wechsel in der Redaktion und Grundsatzdebatten über Inhalt und grafischen Auftritt führten nicht nur zu wichtigen und nötigen Diskussionen zur Ausrichtung der Zeitschrift, sondern brachten die Werk AG als unabhängigen Kleinverlag auch an die Grenzen ihrer personellen Kapazitäten. Mit einem neuen und inhaltlich geeinigten Redaktionsteam galt es, die Abonnentenzahlen zu stabilisieren und neue Werbepartner ins Boot zu holen.

Regula Haffner verlässt das «werk» in einem Moment, in dem das Heft auf gutem Weg ist, die Unternehmung schwarze Zahlen schreibt und die personellen Verhältnisse von Redaktion und Begleitgremien stabil erscheinen. Ein guter Zeitpunkt, um das Steuer zu übergeben. Wir bedauern diesen Abgang, der im besten Einvernehmen geschieht und danken Regula Haffner für alles, was sie in fünfzehn Jahren unermüdlichen Totaleinsatzes für diese Zeitschrift geleistet hat. Wir werden ihren trockenen Humor ebenso wie ihre diskrete Umsicht sehr vermissen. Daniel Kurz